

St. Ursula Dorsten

staatlich anerkanntes privates Gymnasium für Jungen und Mädchen
• Sekundarstufe I und II •



COMPASSION- Infobrief 4



Telefon 02362 / 91 27 71

Dorsten, den 19. Juni 2018

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

am Mittwoch, 27. Juni beginnt dein Sozialpraktikum – und du siehst dem wohl mit ganz unterschiedlichen Gefühlen und Gedanken entgegen. Wir wünschen dir einen guten Start und gute Erfahrungen in den Tagen, die du in einer sozialen Einrichtung statt in der Schule verbringen wirst.

Wir gehen davon aus, dass du mit deiner Betreuungslehrerin / deinem Betreuungslehrer Absprachen für den Besuch und das Gespräch gemacht hast. Wir gehen ebenfalls davon aus, dass du mit der Einrichtung alles geklärt hast, was notwendig ist für den Anfang am ersten Praktikumstag.

Nachfolgend haben wir in Kurzform noch einige wichtige Hinweise zum Ablauf des Sozialpraktikums zusammengefasst und bitten dich, diese zu beachten:

1. Du wirst Gast sein in einer Einrichtung, die freiwillig einen Praktikumsplatz zur Verfügung stellt. Wir vertrauen darauf und rechnen damit, dass du dich in der Einrichtung entsprechend gut benehmen wirst. Nicht nur du wirst nach deinem Verhalten beurteilt, sondern auch unsere Schule.
2. Solltest du krank werden oder aus einem anderen Grund nicht in der Praktikumseinrichtung erscheinen können, benachrichtige bitte sofort telefonisch sowohl die Einrichtung als auch die Schule. Gib dabei bitte auch an, wann du deine Arbeit voraussichtlich wieder aufnehmen kannst.
3. Bei Unfällen während des Praktikums, auf dem Weg dorthin und zurück, gilt die gleiche Regelung: Aufgrund des Versicherungsschutzes informiere bitte sofort die Einrichtung und die Schule.
4. Jede Arbeit verlangt eine entsprechende Kleidung. Informiere dich, welche Kleidung erwartet wird und angemessen ist.
5. Vielleicht wird dir in der Einrichtung das eine oder andere nicht gefallen. Bevor du Kritik übst: Denke nach. Wenn du Kritik übst: Achte auf den richtigen Ton, auf Sachlichkeit und Gerechtigkeit.
6. Bei Problemen im Praktikum wende dich zunächst an die Betreuungsperson in deiner Einrichtung. Wenn du hier zu keiner Lösung kommst, benachrichtige deinen Betreuungslehrer oder deine Betreuungslehrerin. In ganz dringenden Fällen (aber nur dann!!) kannst du dich auch direkt an Herrn Maas wenden (compassion@st-ursula-dorsten.de). Ich melde mich dann, sobald ich kann, telefonisch zurück – bitte Telefonnummer für den Rückruf angeben.
7. Nutze deine Chance, im Praktikum möglichst viel über deine Einrichtung und die Menschen, mit denen du zu tun haben wirst, zu erfahren. Versuche, bei Patienten oder Klienten nicht nur zu entdecken, was sie *nicht* können, sondern entdecke auch, was sie können und welche besonderen Bedürfnisse und Möglichkeiten sie haben.

8. Du wirst gebeten, am Donnerstag nach dem Praktikum in der Schule deinen Mitschülerinnen und Mitschülern deine Einrichtung und deine Arbeit vorzustellen. Bereite das schon während des Praktikums vor, indem du z. B. interessantes Material besorgst, vielleicht – mit Erlaubnis!! - auch das eine oder andere Foto machst. Auch wenn du keine Praktikumsmappe anfertigen musst, kann es gut und hilfreich sein, Erfahrungen und Gedanken aufzuschreiben. Manchmal hilft das Aufschreiben auch, um mit schwierigen Erlebnissen klar zu kommen.
9. Gerade in der sozialen Arbeit ist die Verschwiegenheit sehr wichtig. Hier gilt eine besondere Schweigepflicht. Halte dich daran! Erfahrungen kannst du auch anonymisiert weitergeben (z. B. von „einem Patienten“, „einem Bewohner“, „einem Klienten“ statt von „Herrn Meyer“ zu erzählen).
10. Nimm nie etwas aus der Einrichtung mit ohne zu fragen. Das gilt auch für Material für die Vorstellung deiner Einrichtung bei der Auswertung und eventuelle Geschenke.
11. Beachte die Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften. Entferne keine Schutzvorrichtungen. Bediene kein Gerät ohne ausdrückliche Anweisung. Die für alle geltende Betriebsordnung ist auch von dir einzuhalten.
12. Die Arbeitszeit im Praktikum beträgt für dich ohne Pausen 7 Stunden am Tag und soll 35 Wochenstunden nicht überschreiten. Sei bitte darauf vorbereitet, dass deine Wochenarbeitszeit (mit entsprechendem Ausgleich) auch den Einsatz am Wochenende beinhalten kann. Bei längerer Anfahrt erkundige dich bei der Einrichtung über die Möglichkeit einer Anpassung von Beginn und Ende der Arbeitszeit an die Buszeiten.
13. Die Fahrtkosten mit öffentlichen Verkehrsmitteln werden im Geschäftszimmer (neben dem Sekretariat) erstattet. Das gilt jedoch nur bei Entfernungen zwischen 3,5 und 25 km zwischen Wohnung und Praktikumsstelle (direkter Weg) und nur für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel bis max. 100,- € im Monat. Die Kosten müssen mit Quittungen (bitte aufkleben) nachgewiesen werden. Die günstigste Fahrtmöglichkeit muss genutzt werden. Ansonsten gelten für den Weg zur Praktikumsstelle die gleichen Regelungen wie für den Weg zur Schule.
14. Vielleicht hat es dir in deiner Einrichtung gefallen, vielleicht auch nicht. In jedem Fall wirst du viel gelernt haben. Am letzten Tag solltest du dich nicht nur verabschieden, sondern bei allen Mitarbeitenden, insbesondere bei den dich betreuenden Personen, auch bedanken. Letzter Praktikumstag ist Mittwoch, 11. Juli.

Mache dir bitte rechtzeitig Gedanken darüber, wie du deine Einstellungsstelle und was du dort erlebt hast, deinen Mitschülerinnen und Mitschülern vorstellen willst. Tu das auf möglichst interessante Weise und bereite dazu etwas vor. Der Tag nach dem Praktikum am **Donnerstag, 12. Juli**, wird zur Auswertung des Praktikums dienen. Beginn für alle SchülerInnen der Eph ist um 8.15 Uhr. Bringe dann auch dein Material mit. An diesem Tag ist kein Fach-Unterricht; die Auswertung findet in den ersten vier Stunden statt. Die Einteilung der Gruppen und Räume findet ihr dann am Vertretungsplan.

Sicherlich wirst du viele neue und bereichernde, zum Teil auch fremde und vielleicht auch belastende Erfahrungen machen. Das Praktikum soll ja gerade dazu da sein, neue, vertiefte und echte Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Menschen zu bekommen. Dazu wünschen wir dir viel Kraft und Geduld, eine „gute Hand“ und offene Augen, ein weites Herz, Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner, die dich in der Zeit gut begleiten und die für dich da sind, und nicht zuletzt auch den Segen und die Begleitung Gottes auf den neuen Wegen!

Zeige bitte diesen Brief und die Informationen auch deinen Eltern.

Wir wünschen ein gutes Gelingen im Praktikum!

Für die Steuerungsgruppe „COMPASSION“ und die betreuenden Lehrerinnen und Lehrer:

Henner Maas